

SPÖ BAYR FRAUEN FGM

**Bayr begrüßt Studie zu weiblicher Genitalverstümmelung
Utl.: Beratungseinrichtungen für Opfer sind zu fördern =**

Wien (OTS) - Nationalrätin Petra Bayr begrüßt die am Mittwoch von der Frauenministerin präsentierten Studie zu Female Genitale Mutilation (FGM) in Österreich. Bayr: "Wir haben als Plattform gegen FGM im vergangenen Winter eine Umfrage unter ÄrztInnen und Hebammen in Wien durchgeführt und freuen uns, dass jetzt auch Ergebnisse aus ganz Österreich vorliegen, welche die Resultate aus Wien bestätigen."

Bayr zeigt sich gegenüber dem SPÖ-Pressedienst erfreut, dass sich weiterhin kein Verdacht auf eine in Österreich durchgeführte Genitalverstümmelung ergeben hat und fordert die Unterstützung der Opfer, die außerhalb Österreichs genitalverstümmelt wurden, etwa durch die Einrichtung von Beratungsstellen, wie sie in Wien durch "Bright Future" gegeben ist.

Die von der Stadt Wien unterstützte und von der Afrikanischen Frauenorganisation betreute Beratungsstelle zeigt den Bedarf an solchen Einrichtungen. Durch ihre Nähe zu den MigrantInnen trage sie dazu bei, so Bayr, dass Hemmschwellen, sich Unterstützung zu holen, abgebaut werden. Die Plattform gegen FGM ist im Internet unter www.stopFGM.net abrufbar und bietet die Möglichkeit einer Unterstützungserklärung. (Schluss) up/mp

Rückfragehinweis:

Pressedienst der SPÖ
Tel.: 01/53427-275
<http://www.spoe.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS152 2006-08-30/12:47

301247 Aug 06